



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Das Neundte Capittel. Der ander Beweiß/ daß bey den Sectischen kein
wahres Sacrament seyn könne/ weil sie nicht consecrieren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

548 Vertheidigung der Communion
welchem Bellarmi. der Leser guten
Bescheids gesinnen wolle. Dann
ich mit diesen faulen Griffen / mich
von der Bahnen nicht lasse abfüh-
ren. Ein jedes hat seine zeit / wir
seynd jetzt wegen der Communion/
mit der Römischen Päpsthälben da.

Das Neundte Capittel.

Der ander Beweis / daß bey
den Sectischen kein wahres Sacra-
ment seyn könne / weil sie nicht
consecrieren.

Plin. lib.
9. c. 19.
Ælianus
Aristote-
les.

ES erzehlet der Naturkünd-
ger Plinius, von einem Ge-
schlecht gar schlawer vnd
schelmischer Fisch / welche man Sep-
pias nennet / diese behendigkeit: Vbi
sensere se apprehendi, effuso atra-
mento, quod pro sanguine his est,
infuso

infuscata aqua absconduntur :
 Wann sie vermercken / man kom-
 me ihnen ans lebendig / vnd werde
 sie allweil greiffen / schnips sprützen
 sie eine Kolschwarze Materi oder
 Dinten auß / mit welcher sie das
 helle Wasser trüb vnd tuncfel ma-
 chen / vnd also den Fischeren ent-
 werden.

Diese Kunst / muß dem Menzger
 gar oft hindurch helfen. Dann so
 bald er vermerckt / mā setze im starck
 zu / vnd wölle seiner Haut ein Riemē
 haben / alsdann fainet er ein wü-
 sten vnformlichen schwarzen Wort-
 geiffer auß / mit welchem er den
 ganzen handel / wie hell vnd klar er
 imer ist / verdunckele vnd verfinstere.

Ich zwar / hette mein Argument
 ganz lauter vnd sauber / in bestendi-

552 Vertheidigung der Communion
ger Syllogistischer Form also fürs
getragen.

Wo kein Segen oder Consecration
über Brodt und Wein gebührender
meinung gesprochen wirdt / da ist
auch kein wahres Sacrament des
Altars / oder kein wahrer Leib und
Blut Christi vorhanden.

Bei unserm Gegentheil (den Lu-
theristen und Calvinisten) wirdt die
Consecration entweder ganz vñ gar
ausgelassen / od aber nur narratiue
und historice, ohn alles fürhaben /
dadurch zu consecrieren / abgelesen.
Ergo, ist bei ihnen kein wahres Sa-
crament des Leibs vñ Bluts Christi
zufinden. Da ihm nun der Predi-
cant gründlich und bestendig zu ant-
worten getrauet / solte er sein diale-
ctice eine proposition nach der an-
Dern

dem an die Prob gehalten / wider-
redt vñ vereiniget / oder aber bejahet
haben / vnd mit die Transubstantias
tion bey den Haaren herzugezogen /
die fromb- od vnfrombkeit des Prie-
sters / vnd andere dergleichen im-
pertinentia, die an ihr selbst klare
Sach zuuerfinstern / mit eingemen-
get haben. Aber diß faul Holz
schimmert nur bey tuncfeler Nacht.

Da wird ich mich gleichwol mit
Predicantischem Weyrauch / das ist
lahmem Geschwoetz nicht abweisen
lassen / sondern mein voriges Argu-
ment reassumieren vnd Handha-
ben / was dem zu wider ab hoc & ab
hac eingestossen worden / ordentlich
ableinen / vnd hierin mich der Klar-
vnd Richtigkeit desto mehr beembfi-
gen / je lieber Gegentheil im finstern
mauset. Sey demnach diß Die

Die Erste Frag.

Wie geschicht es / daß Christi
 vnsers Heylands Fleisch vnd Blut /
 vnter den Gestalten Brots vnd Weins
 zugegen sey / da es vorhin
 nicht war?

Wir Catholischen / treffen
 vmit den Luderisten dis
 fals ein : Daß im Sacra
 ment des Altars / Christus war
 hafftig / wesentlich vnd leiblich zuge
 gen sey. Das aber ist die Frag: Wie/
 wann / vnd durch was mittel er da
 hin komme? Ob solches geschehe/
 vermög der Consecration / oder sonst
 auff anderley weiß / re?

Keßerischer Vngrund.

Wer lust hat einen blütigen Pres
 dicantenkampf zu schauen / der blas
 se ihnen

se ihnen nur mit dieser Frag' Vermen/
bald wird er sehen / wie sie einander
in das Predicantengeschmeid fal-
len / vnd vmb's Maul grasen / wie
sie einander tumlen / vberwerffen
vnd herumb hacken / daß die Seelen
auff dem Pflaster tanzen möchten.

Die Ubiquitanzler schreyen vber-
laut: Es sey der Leib vnd das Blut
Christi / allenthalben oder in allen
dingen / vnd wie Euder selbst ganz
zierlich vnd ehrerbietig von Sachen
redet / in silice, in igne, in aquis, ad
deetiam in laqueo. Das ist / im
Stein / im Feuer / im Wasser / iaso gar
auch im Strick oder Galgenseil (da mös-
gen ihn die Predicanten suchen)
verhanden.

Solches aber probieren sie ganz
kräftig also. Die Menschheit Chri-

M m v

st ist

554 Vertheidigung der Communion
fri/ist oder sitzet zu der Rechten Gottes.
Die rechte Hand Gottes ist allenthalben/oder in allen Creaturen.
Ergo, ist die Menschheit Christi allenthalben oder in allen Creaturen.
Item/die Menschheit Christi/ ist mit der Gottheit vereiniget. Die Gottheit ist allenthalben/en so muß die Menschheit auch allenthalben seyn. Das seynd ja habhafte vnd bündige argumenta. Gleich als wann ich also schliessen wolte: Der Predicanten Seelen seynd in der Hand Gottes / laut der Schrifft: Iustorum animæ in manu Dei sunt: Die Seelen der Gerechten / seynd in der Hand Gottes. Die Hand Gottes ist allenthalben oder in allen Creaturen/ Ergo seynd der Predicanten Seelen in allen Creaturen/ Ochsen/ Eseln/ Wölffen vnd Bären/ &c. Itē

Item also : Der Predicantens
hirn / ist zweiffels ohn mit irer Seelē
vereiniget / die Seel ist in dem gan-
zen Leib auch in den Fersen / Ergo,
ist der Predicantenshirn auch in den
Fersen. Gilt eins so gilt das ander
auch / seynd alle vier eines schlags.

Spricht dann etwan ein einfäl-
tiger Luderist : Wolan / ist der Leib
Christi in allen dingen / Speck vnd
Erbsen / gesottenem vnd gebratte-
nem / Bier vnd Wein / ey so wil ich
ihn in einer Bratwurst / oder Keb-
hun / re. empfahe: den berichtet M.
Martin / mit diesen gantz holdseli-
gen / hertzbrechenden / zucker süßen
Worten: Hörestu es nun du Saw / Hund
oder Schwermer / wer du vnuernünftiger
Esel bist / wann gleich Christi Leib an
alen enden ist / so wirst du ihn drum
so bald nicht fressen / noch sauffen /
noch greiffen.

Zuch

556 Vertheidigung der Communion

Auch so rede ich mit dir nicht von solchen sachen / gehe hin in deinen Säwstäl / oder in deinen Roth. Drogen hab ich gesagt / daß die Rechte Gottes an allen enden ist. Aber dannoch zugleich auch nirgend vnd vnbesgreifflich ist / vber vnd auffer aller Creaturen. Es ist ein vnterscheid vnter seiner gegenwertigkeit vnd deinem greiffen. Er ist frey vnd vngewunden allenthalben wo er ist / vnd muß nicht da stehen / als ein Bub am Pranger oder Halseisen angeschmiedet / &c.

Andere ruffen: Der Leib Christi sey gegenwertig / vermög der ganzen Action oder Handlung.

Andere: Vermög der niessung vnd Wort oder Glaubens / also das / wann Brot vnd Wein in Schlundt kompt / alsdann der Leib vnd Blut Christi zu gegen seynd / nicht zuvor noch darnach. Andere gehen mit anderen Träumen vmb / wie in den Juderischen Abendmahlen Ioannis

Vberi

Vberu außführlich zu sehen: Summa summarum. Vagi sunt sensus hæreticæ deceptionis. In tam innumera hæc pestis se findit, vt penitus quot sint inuestigari nequeant. At Chatholica veritas vaga & inuestigabilis non est, quia vna eademq; est, agnita totum per orbem fidelibus. wie S. Hieronimus spricht. Vnd kan vns in dieser Materi trefflich wol dienen / die Regel / welche Luder selbst gibt / in seinen Lateinischen Missionen an den Stieffel: Die wider Sinnigkeit der Secten / ist ein Zeichen / daß es vom Teuffel sey / was sie lehren. Dann der Geist Gottes / ist nicht ein Gott der Vereinigkeit sondern des Friedens.

Tom. 2.
epist. Lat.
tin fol.

309.

Verba
Luderi.

Catholischer Grund.

Hergegen / ist die Kirch Gottes alle

558 Vertheidigung der Communion
allezeit/ von anbegin der Christen-
heit/ bis auff die gegenwertige stund
dieser ungezweiffelten meynung ge-
wesen/ daß die fürgelegte Elementa
Brot vnd Wein/ nicht zum Leib vnd
Blut Christi werden/ dann in krafft
des Segens/ Benediction oder Con-
secration/ das ist dieser würckjamen
vnd krafftreichen Wort des H. Erzen:
**Das ist mein Fleisch. Das ist
mein Blut/ ꝛc.** Dann bevor ehe
diese Wort vom Priester gesprochen
werden/ ist nichts dann eitel Brodt
auff dem Gottestisch oder Altar
verhanden. Nach dem aber durch
diese kräftige Wort/ Brot vñ Wein
consecrieret vnd gewandelt worden/
ist Christus/ als der diese seine Wort
bey vnfehlbarer Warheit handhabe
vnd

vnd erhelt / leiblich / wesentlich / war-
hafftig / gänzlich vnd vollkömlich
allda zugegen.

Der vralte Martyr vnd thewre
Blutzeug Christi Irenæus, welcher
nahe zu der Apostel zeit gelebt / redet
hienon also: Quando ergo & mix-
tus calix, & fractus panis percipit
verbum Dei fit Eucharistia sangui-
nis & corporis Christi: Wann der
gemischte Kelch / vnd das gebrochne
Brot / das Wort Gottes empfahē /
so wird darauß Eucharist, das Sa-
crament des Leibs vnd Bluts
Christi.

Irenæus
lib. 5. ad-
uers. hæ-
res. cap. 8.

Tertullianus zeuget / es habe
der HERR Christus selbst / mit
ebendiesen Worten die Wandlung
vollzogen. Acceptum panem & di-
tributum discipulis, corpus suum
fecit

Tertull.
lib. 4.
contra
Marcio-
nem. c. 4.

560 Vertheidigung der Communion
fecit DICENDO : Hoc est cor-
pus meum. Das Brot / welches
er nam vnd seinen Jüngern reichet/
hat er zu seinem Leib gemacht / in dem
er gesprochen: Das ist mein Leib / &c.
Dahin applicieret der H. Grego-
rius Nyssenus Oratione Cate-
chet. cap. 37. Die Wort des Apo-
stels / im ersten Sendschreiben zu
„ Tim. am 4. Ein jede Creatur wird
„ geheiligt / durch das Wort Gottes /
„ vnd durch das Gebet. Dann also
„ redet er: Dieses Brot / wie der A-
„ postel sagt / wirdt geheiligt durch
„ das Wort Gottes / vnd das Ge-
„ bet : vnd wirdt nicht durch den ge-
„ brauch oder messung der Leib des
„ Worts (& διὰ βρώσεως προὶν εἰς τὸ σῶμα γε-
„ νέθαι τῷ λόγῳ) sondern wirdt alsbald
„ in den Leib durch das Wort ver-
wandt

In Einer Gestalt.

561

wandelt/wie gesagt ist worden von dem Wort : Dann das ist mein Leib.

S. Ambrosius redet ganz hell vnd deutlich : Antequam consecretur panis est, vbi autem verba Christi accesserint Corpus est Christi: Das Brot/ehe dann es consecriert wird/ ist nur ein gemeines gebräuchis Brot. Wann aber die Wort Christi darzu kommen / oder darüber gesprochen werden/ ist es der Leib Christi. Widerumb: Calix est vini & aquæ: plenus, vbi verba Christi operata fuerint, ibi sanguis efficitur, qui plebem redemit. Der Kelch ist voll mit Wasser gemischten Weins / wann die Wort Christi ihre würckung verrichtet haben / alsdann wird alda das Blut/ welches das Volck erlöset hat.

Ambros.
lib. 4. de
Sacram.
cap. 5.

Nn

Item.

Item: Sacramentum istud quod accipis CHRISTI sermone concipitur: Das Sacrament / welches du empfahest / wirdt durch Christi Wort gemacht.

Lib. 4. de
Sac. c. 4. Und abermahlen. Panis iste panis est ante verba Sacramentorum: VBI ACCESSERIT CONSECRATIO, DE PANE FIT CARO CHRISTI. Quomodo potest qui panis est, corpus esse Christi? Consecratione. Consecratio igitur quibus verbis est & cuius sermonibus? Domini Iesu. Nam reliqua omnia quæ dicuntur, laus Deo defertur: oratione petitur pro populo pro Regibus pro cæteris, vbi venit ut conficiatur venerabile Sacramentum, jam non suis sermonibus Sacerdos, sed vtitur sermonibus Christi. Ergo sermo Christi hoc conficit Sacramentum.

Zu Teutsch.

„ Dieses Brodt / ist ein Brot vor
„ den Worten der Sacrament / wann
die

die Consecration darzu kompt / so
 wird auß dem Brodt das Fleisch
 Christi. Wie kan diß / so Brot ist / der
 Leib Christi seyn? Durch die Con-
 secration. Mit was für Worten
 dann geschicht die Consecration / vnd
 mit wessen reden? Des Herren
 Jesu. Dann mit dem oberigem al-
 lem / was gesprochen wirdt / lobet
 man GOTT / bettet man für das
 Volck / für die König / für Andere:
 Wann man dahin kompt / daß man
 das hochwürdige Sacramēt hand-
 le vnd vollbringe / so braucht jekund
 der Priester nicht mehr seine Reden /
 sonder die Reden Christi. Derhal-
 ben / so machet die Red Christi
 dieses Geheimniß.

S. Chrysostronus de Proditione Iudæ:

An is

Das

564 Berthedigung der Communion
„ Das / sagt er / ist mein Leib. Durch
„ diese Wort / werden die Ding / so
„ auff den Altar gesetzt oder fürgelegt
„ (nemblich Brot vnd Wein) conse-
„ creret vnd geweiht.

S. August.
Serm. 28.
de verbis
Domini.

S. Augustinus redet eben auff selb-
bige meynung : Vor den Worten
Christi / wirdt es Brodt genennet /
„ wann aber die Wort Christi gespro-
„ chen werden / wird es jeko kein Brot
„ mehr / sondern der Leib (Christi) ge-
„ nennt.

„ Dahin gehören die Wort S. Au-
gustini welche auß ihm Gratianus
de Consecrat. D. 2. vermeldet: Cum
fideliter fateamur ante consecra-
tionem panem esse & vinum quod
natura formavit, post consecrati-
onem verò carnem Christi & san-
guinem, quod benedictio conse-
crauit:

crauit. Weil wir getrewlich bekennen / daß er vor der Consecration Brot vnd Wein sey / daß die Natur formieret vnd geben hat / nach der Consecration aber / sey es das Fleisch vnd Blut Christi / daß der Segen vnd Benediction / consecrirt vnd geweycht hat. Vnd widerumb contra Faustum: Noster panis & calix certa consecratione mysticus fit nobis, non nascitur, &c.

August.
contra
Faust. lib.
20. c. 13.

Diese Zeugnißsen weisen klärlich auß. Erstlich / daß die AltCatholische Christenheit die gegenwart des Leibs vnd Bluts Christi im Sacrament / der Consecration / dem Segen oder Benediction / als vnfehlbarem von Gott darzu eingesetzten Mittel zugeschrieben vnd zugeeignet habe. Zum Andern / daß sie durch den

¶ In iii

Se

166 Vertheidigung der Communion
Segen oder Consecration/nicht an-
dere Gebet oder Ceremonien/son-
dern allein die Wort: Das ist
mein Fleisch / das ist mein
Blut / &c. verstanden habe. Dar-
an mir dißmahl benüget.

Die andere Frag.

Ob der Priester zu dieser Ge-
genwart Christi im Sacra-
ment mitwürece oder
cooperire.

Ich wil meine Antwort in zwei
Propositiones einschliessen.

Die erste Proposit. Der Principal
fürnembst/ oder Hauptvrsaecher der
Sacramentliche Wandlung vñ ge-
genwart / ist Christus vnser Herr
vnd höchste Priester selbst / durch sei-
ne Göttliche Allmacht. Also redet
der

der H. Chrysoſtomus. Non ſunt hu-
mana virtutis hæc opera, quæ tunc in il-
la coena confecit, ipſe nunc quoq; ope-
ratur, ipſe perficit. Miniſtrorum nos or-
dinem tenemus, qui vero hæc (τὰ δεγ-
ματικά) ſanctificat & tranſmutat ipſe
eſt.

Homil:
8; in
Matthæ;
um.

Diejenige ding / welche er (Chri-
ſtus vnſer Herr) in dem Nachtmal
gewürcket oder verrichtet / ſeynd
nicht Werck menschlicher Krafft / Er
wirckt jezund auch / er verrichtets.
Wir ſeynd an ſtatt der Diener:
Welcher aber ſolche ding heiliget
vnd verwandelt / iſt Er I H X I
S E S ſelber. Widerumb Ho-
milia de proditione Iudæ: Et nunc
ille præſto eſt Chriſtus qui illam
ornauit menſam, ipſe quoque
iſtam confecrat. Non enim ho-
mo eſt qui propoſita de confe-

N. u. iij.

cras

cratione mensæ Domini, Corpus
 Christi facit & Sanguinem, sed ille
 qui crucifixus pro nobis est Chri-
 stus. Sacerdotis ore verba profe-
 runtur, & Dei virtute consecran-
 tur & gratia. Hoc est, ait, corpus
 meum. Hoc verbo proposita con-
 secrantur. Vnd nun ist auch gegen-
 33 wertig der Christus / welcher jenen
 33 Tisch (im letzten Abendmahl) zuge-
 33 richtet / eben derselbig heiliget auch
 33 diesen (Tisch) daß es ist kein Mensch
 33 welcher / die auff dem Tisch des Her-
 33 ren / fürgelegte Ding / den Leib vnd
 33 Blut Christi machet / durch die Con-
 33 secration / sonder der ist es / welcher
 33 für vns gecreuziget ist / Christus.
 33 Item: Durch des Priesters Mund
 33 werden die Wort ausgesprochen /
 33 aber durch die Göttliche Krafft vnd
 Gnad

Gnad werden (Brot vnd Wein)
 consecrirt. Das / spricht er / ist mein
 Leib. Durch dieses Wort werden
 die fürgelegte Ding consecrirt.
 Welches auch Eusebius Emisse-
 nus ganz zierlich bekennet: Inuisibilis
 sacerdos, visibiles creaturas in
 substantiam corporis & sanguinis
 sui verbo suo secreta potestate cō-
 uertit: Der unsichtbare Priester
 (Christus) verendert die sichtbare
 Creaturen (Brot vnd Wein) durch
 sein Wort mit heimlicher Krafft / in
 die Substantz seines Leibs vnd
 Bluts.

Eusebius
 Emisse-
 nus
 Homilia
 5 de Pa-
 scha

Dannher spricht Paschasius,
 Virtute Spiritus sancti, per verbum Chri-
 sti, fit Sanguis Domini. Durch die
 Krafft des H. Geists / durch das
 Wort Christi / wirdt das Blut des
 H. Erren.

Paschasi-
 us libro
 de Cor-
 pore Do-
 mini c. 12.

N n v Die

Die ander proposition. Ob wol
 der HERR Christus letzterkletter
 massen / caussa Principalis oder der
 Hauptursacher sey dieser Verwand-
 lung / so wirdt doch hiedurch des
 Priesters mitwürckung vnd coo-
 peration, tanquam caussa secun-
 daræ in keinen weg außgeschlossen.
 Operantibus enim illis, spricht S.
 Chryostomus, sacra hæc quæ di-
 co initiantur perficiunturq; Dañ
 durch ihr (der Priester) würckung
 vnd verrichtung / werden diese Heyl-
 thumb oder Geheimnüssen angefan-
 gen vnd vollzogen. Darumb auch
 der H. Hiero. Absit vt de his quid-
 quam sinistrum loquar, qui Apo-
 stolico gradui succedentes, Christi
 corpus sacro ore conficiunt. Weit-
 33 sey es von mir / ichtes arges von de-
 nen

Hieron.
 Epist ad
 Helioid.

nen reden / welche dem Apostolis^{en}
 schen Grad nachfolgend / den Leib^{en}
 Christi mit heiligem Mund darstel^{en}
 len oder consecrieren.

Welcher Wort sich ebenmessig
 gebrauchet / der Papst Anferus in
 seiner Sendschrifft an die Spanis^{che}
 Bischoff. u. q. 3. ab sit. Telef^{phorus}.
 Papa. 6. q. 1. c. Sacerdotes.

Vnd wie es durchaus nicht fol^{get}
 darumb das geschrieben stehet
 von Christo. Hic est qui baptizat.
 Der ist / der da tauffet im H. Geist /
 das die Priester nicht auch im heiliz^{en}
 Gen Geist tauffen / wann sie Was^{ser}
 ser vber den Tauffling giessen vnd
 die Wort sprechen. Dann es tauffet
 Christus / es tauffet auch der Prie^{ster}
 ster: Christus / als ein geber der gna^{den}
 den / der Priester aber / als ein Die^{ner}
 ner Christi. Ebner

Ebner massen folget auch nicht/
weil Christus Brot vnd Wein con-
secrieret / vnd zu seinem Leib vnd
Blut machet / dasz derwegen die
Priester nicht consecrieren sollen.
Dann Christus consecrieret als
der Hauptconsecrator vnd ver-
wandler der Elementen. Der Prie-
ster aber consecrieret als ein beruff-
ner ordentlicher Diener Christi vnd
Aussspender der Geheimnissen Got-
tes.

Die dritte Frag.

Ob es vonnöhten sey / dasz der
Priester from̄ sey / damit die
Consecration ihre Krafft
habe?

DJe gebrauchet sich vnser Prie-
dicant abermal seiner schalen
Suchsgriff / in dem er: Vol-
lunta-

luntatem oder intentionem consecrandi, das ist / den willen vnd vorhaben zu consecrieren / vnd probitatem Sacerdotis, das ist / die frommheit oder andacht des Priesters durch einander hacket / od' je zusammenkuplet / da sie doch weit vnterschieden seynd. Wir aber wollen mit gebührender distinction vernunfftig procedieren.

Die erste Proposition.

Die Consecration welche ein vnfrommer vnd sündhaffter Priester vber Brot vnd Wein spricht / ist eben so kräftig / ein wahres Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi darzustellen / als die / welche von einem frommen vnd heiligen Priester gesprochen wird / jedoch / daß er in
alles

lich ist / daß die / welche sich zu vn-
 ferm Heyl verfügen / durch eines an-
 dern Bosheit verscheucht oder ver-
 nachtheilet werden.

Ioannes Damascenus lib. 3. parall. cap.
 45. ex Eusebio: Multi peccatores, cum
 Presbyteri sint sacris operantur, nec
 DEVS eos auersatur, verum per Spi-
 ritum Sanctum proposita dona confe-
 rat, ac panis quidem pretiosum Domi-
 ni corpus efficitur; Poculum autem
 pretiosus Domini sanguis. Viele Sün-
 der / die weil sie Priester seynd / ver-
 richten das Opffer / vnd GOTT
 verschmähet sie nicht / sonder con-
 secrieret vnd heiliget die fürgeleg-
 te Gaben / durch den Heiligen
 Geist / vnd das Brodt zwar
 wirdt der köstliche Leib des HER-
 ren / der Kelch aber sein theures
 Blut.

Dahin

174 Vertheidigung der Communion
alleweg gewilt vnd gesinnet sey / mit
solcher Consecration / das jenig zu
verrichten / darzu sie vom H E R
R E N G H R I S T O verordnet /
vnd von seiner Kirchen gebraucht
wirdt.

Also lehret S. Ioannes Chrylost.
Hom. 8. in ep 1. ad Corinth: Nihil
propter Sacerdotis vitam Sacra-
menti gratia læditur: das ist: Die
„ Gnad des Sacraments / wird nicht
„ verletzet oder geschmählert / durch
„ das Leben des Priesters. Vnd wis-
derumb. Homilia 85 in Ioannem.
Sacerdos linguam & manum præ-
bet; neq; enim iustum est, propter
alterius malitiam ad salutem nos-
„ tram accedentes offendi: Der Prie-
„ ster leyhet die Zung vnd Hand dar-
„ (zum Sacrament /) dann es nit bil-
lich

Dahin gehöret auch die Lehre S. August. von Gratiano citieret. 1. q. 1. c. eod. Intra Catholicam Ecclesiam, in mysterio corporis & sanguinis Domini, nihil à bono majus, nihil à malo min⁹ perficitur Sacerdote: quia non in merito cōsecrantis, sed in verbo perficitur Creatoris & virtute Spiritus sancti.

” Das ist innerhalb der Catholischen
 ” Kirchen / verrichtet ein frommer
 ” Priester nicht mehr / vnd ein Un-
 ” frommer nicht weniger an dem Ges-
 ” heimniß des Leibs vnd Bluts Chri-
 ” sti. Dann solches nit durch den ver-
 ” dienst des Priesters / sondern durch
 ” das Wort des Schöpfers vnd
 ” Krafft des H. Geists gehandelt oder
 ” vollzogen wird. Vnd ist solches in
 ” gemein von allen Sacramenten
 in

in Concilio Trident. sess. 7. Can. 12. geschlossen worden.

Wie dann auch wir deshalben der Sectischen Predicanten Tauff mit verwerffen noch iterieren oder widerholen / vnerachtet vns nicht vnwissend / daß mancher Mausekopff / Hausnopper / Ehbrecher / Zauberer /c. seinen Schalck / lender mit einem Schläpl vnd Predicantenbareth / vnd Schauben zudecke / vnd warm halte.

War demnach ein lauter vnoth vnd vergeblich vmbhaspeln / daß Menzler seinen Rücken so mächtig darhinder thet / diese proposition auß S. Augustino, &c. zuerweisen / welche von vns Catholischen gar in keinen zweiffel / ich geschweige in Abred gesetzt wirdt.

Do

Die

Die ander Proposition.

WZ ich setzen mit des Tridentischen Concilij Worten: sess. 7. Can. 11. Si quis dixerit in ministris dum Sacramenta conficiunt & conferunt non requiri intentionem saltem faciendi quod facit Ecclesia. Anathema sit. So jemand sagen
 „ wird / es werde in den Kirchendienern / wann sie die Sacramenta handlen vnd reichen / zum wenigsten diese intention vnd meynung / daß sie verrichten wollen / was die Kirch Gottes in solchem Sacrament zuverrichten pflegt / nicht erfordert / der sey verflucht.

Daraus dann erfolget / das / solle anders die Consecration ihre Krafft erlange / müssen sie mit Schwandts Scherz

in Einer Gestalt.

579

Scherz/ oder Schimpffsweisz / mit
allein historicè vnd narratiuè, son-
dern mit der meynung außgespro-
chen werden/darzu sie vom HErrn
Christo verordnet/vnd jederzeit von
seiner Kirchen gebraucht worden.
Dauon lese Bellar. l. i. de Sacram.
cap. 27. & 28.

Hie wil nun vnser Doctor wider
Subtil vnd spitzfündig seyn/trutz einem
Holzschlegel.

Er fragt : Wann ein rechter guter
Euangelischer Prediger/in wahrer Chri-
stlicher Andacht die Worte der einsetzung
saget/zu dem ende/das er seinen Zuhörern
das H. Abendmahl auftheile / ob dann das
selbst das wahre Abendmahl des HErrn
sey? Soll sein (des Berichters) Argument
etwas gelten / so muß er ihm selbst zu wider-
sagen. Ich weiß für wahr nit/was
ich endlich auß diesem Abendmahl
machen soll.

Do ii

Ge

Gesagt habe ich / vnd sage es freylich noch: Es seye vonnöhten / den wahren Leib Christi im Nachtmal darzustellen / erstlich daß die Consecrationwort außgesprochen werden. Zum andern / daß solches mit gebürender intention geschehe / wie jetzt erlehret worden. Daß aber diese 2. Stück * gnugsam seyen / hab ich nicht gesagt / sondern viel mehr in vorgehendem Capittel außführlich probieret / es gehöre vber dis auch Potestas Ordinis, das ist / Priesterlichen Gewalt / vnd rechtmessiger Beruf oder Beyhe nothwendig darzu.

Diese zween Termini: Nothwendig seyn / vnd Gnugsam seyn / seynd weit vnterschieden. Zu erhaltung menschlichen Lebens ist vonnöhten

respiz

*
Pronun-
ciatio
verbo-
rum &
intentione.

respiratio, daß der Mensch Athem
 ziehe/ ist aber nicht genug / dann es
 muß auch darzu gessen vnd getrun-
 cken seyn. Solle der Mensch lauf-
 fen/ muß er lebendig seyn. Ergo,
 wer nur lebt kan schon lauffen? Awe-
 nein/ es gehören auch ein par guter
 gesunder/ freyer/ vngesangner Bein
 darzu/ ic. Eben also sage ich/ damit
 das Sacrament des Altars conse-
 crieret werde/ müssen die Wort mit
 gebührender meynung gesprochen wer-
 den. Ergo, wann die Wort also
 von einem Luderischen Predicanten
 gesprochen werden / wirdt schon ein
 Sacrament da seyn? Nit nichten/
 durchaus nicht / in keinen weg.

Wann schon du Mentzer/ sieben
 die allerfrömbste vnd andächtigeste/
 starkhälligste / gurgemächteste

Do iii

vnd

782 Berthedigung der Communlon
vnd Stumreichiste Luderische Predia-
canten dir zugeselletest / vnd ihr alles
samt / vom fruen Morgē an bis zu
dem spaten Abend zu / die Consecra-
tionswort ober Brot vnd Wein mit
vollen Backen außschreyet / in men-
nung eweren Zuhörern das Nach-
mal außzutheilen / so richtet ir mehr
nit auß / als 8. Indianische Brach-
manen / oder Türckische Nuphti / o-
der Japponische Bonzen. Das Brot
ist Brodt / vnd bleibt Brodt / einen
weg wie den anderen / ist kein Sa-
crament / kein Leib oder Blut Chris-
ti da. Warum aber? Es mangelt
euch am Priesterlichen Gewalt / ihr
sint gemeine weyhlose Layen / ver-
möget diß als nicht mehr / als ein
jeder Bauer oder Hacker / Ein Han-
dick oder Janitschar / Fischer oder
Vögel

Vögelsteller. Ob nun ich hierinn
mir selbstem zuwider rede / oder ob
sich Menzer verstudieret hab / lest
man den Leser vrtheilen.

Ob vnd wie die Sectische Pre-
dicanten die Consecration
wort gebrauchen?

MENZER schmurzet vnd purret ober
mich / als thue ich ihnen zu kurtz
in dem ich sie beschuldiget / daß sie die
Consecrationwort außlassen. Dar- Pag. 252
auß nun zu erkennen / spricht er / Verba
was Berichter sagt / daß die Wort Mentzeria
der Stiftung bey vns gantz außge-
lassen werden / bey verrichtung des
Abendmals / sey ein unbegründte
aufflag.

Da wil ich kurtzlich auff sie / die
Sectische Predicanten bringen /
was ich von ihnen fürgeben / vnd

584 Vertheidigung der Communion
vnd zugleich dem Menzher seinen
Abscheid geben.

Meine Wort/ die ich war zu ma-
chen schuldig/ seynd diese: Bey vn-
serm Gegentheil / wirdt die Consec-
ration entweder gar außgelassen/
oder aber nur narratiue vnd histo-
ricè abgelesen / ohn alles fürhaben
vnd meynung dadurch zu consecres-
ren/te. Theile also die Sectische
Predicanten in zwey vnterschiedli-
che Cauillantes. Die erste / lassen
die Consecration gar auß / die An-
deren / ruffen zwar die Consecration-
wort auß / aber nicht in meynung
dadurch ein Sacrament zu machē/
sondern das Volck historicè oder
Predigtsweiß zu vnterrichtē. Bey-
des bin ich schuldig zu probieren.
Welche seynd dan die jenige Worts-
knecht/

knecht/welche die Consecration gar
verwerffen / außlassen/ oder wie ich
pag. 251. geredt/gar vber alle Tächer
hinausz schnellen? Wolt ihrs wis-
sen? Eben die erbare Gesellen seynds/
vber welche Martin Luder ewer E-
uangelist mit diesen Worten schnar-

chet. Verborum Christi, nullam ratio-
nem habent, sed illa ventorum turbini
auferenda & discerpenda permittunt.

Manducate hoc est corpus meum. Hæc Luderus
serm de
Eucha-
rist. tom.
7. latino.
Witten-
berg.
inquam verba nullius apud illos haben-
tur aut pretij aut ponderis aut momenti,
sed illa oscitanter TRANSILIVNT &
PRÆTEREVNT.

Diejenige Predicanten seynd es/
vber welche Chemnitius 2. pag.
Exam. Concil. Trid. sess. 3. cap. 1.
vnd Ioachimus VWestphalus im
Buch/Recta in Deum fides: greinē
daß sie die Institutionwort / ganz

Do v

vnd

586 Verthedigung der Communlon
vnd gar von ihrem Abendmal auß
musteren vnd verwerffen. Quidam
sagt Chemnit. Papisticam conse-
crationem ita rejecerunt, ut finge-
rent etiam sine, verbis institutionis
posse celebrari coenam Domini-
cam.

Welche seynd dann die/welche die
Institutionwort nur historicè, vnd
nicht consecrationsweiß herunder
schreyen? Die jenige seynd es/welche
lehren / es seye der Leib Christi schon
zuvor da gegenwertig / ehe dann die
Consecrationswort gesprochen wer-
den/ wie Brentius vnd seine Nestel-
brüder. Dessen Gottslästerliche
Wort also klingen: Es sey dan sach, daß
die vnsern / welche die aegenwart des Leibs
vnd Bluts Christi im Nachtmal bekennen/
auch daneben glauben/ Christus sey mit sei-
nem Leib vnd Blut im Abendmahl gegen-
wertig

Brentius
in Re-
cogn. fol.
46.

wertig / zuvor vnd ehe sie die Wort des Abendmals erzehlen / siehe ich nicht / wie sie die Zauberische Consecration der Papiſten enstehen können.

Diejenige seynd es / welche von ihnen selbstenn also bekennen: Wir sprechen diese Wort nicht / Christi oder des Sacraments halben / sonder vnserthalben vns zu erinnern vnd auffzumunteren / wie Marbachius vnd seine mitheſcher / welcher Marbachius lauter lehret / daß nicht vonnöhten / sondern frey sey / diese wort (das ist mein Leib) vnter außtheilung des Abendmals zu sprechen.

Marbachius
contra
Tollam.

Diejenige seynd es / welche schwärmen: Eigentlich vnd gründlich dauon zu reden / sey das Wasser vnser der rechte Segen vnd Consecration. Die Wort aber der Einsetzung / welche man bey dem Altar singet / seyen eigentlich der Segen nicht. Sondern werden darumb repetiret vnd

Peristerius im
Berichte
von der
Frag/
wann die
Element
im Abend
mal Chris
ti Leib
vnd Blut
werden.
Alibi o-
mnialia

588 Verthedigung der Communion
vnd gesungen oder gesprochen / daß sie vns
nur allein / der ersten Einsetzung oder Seg-
nung Jesu Christi erinnern / vnd zur An-
dacht auffmunteren. So viel VVolff-
gangus Peristerius ein Luderischer
Predicant vnd Superintendent.

Derselben Haar ist Jacob Her-
brandt / in Compendio Theolo-
giae, welches Büchlein auff den Lu-
derischen Schulen den jungen Pre-
dicanten fleissig darinnen zu studie-
ren hoch commendieret vnd ge-
lobt wird / welcher lehret: Man sol-
le zwar diese Wort / das ist mein
Leib / bey dem Abendmal nicht auß-
lassen / sondern erzehlen / aber nicht
der meynung / daß man dadurch
consecrieren vnd ein Sacrament
machen wölle / dann das were ein
Zauberey / sondern darumb / damit
wir

wir dardurch der ersten einsetzung
erinnert werden.

In diß Register gehören auch/
welche ihres Großvatters des Lu-
ders resolution annehmen / an Si-
monem VVolfferinum mit diesen
Worten abgangen: Wir wollen die
Zeit oder die Sacramentliche Handlung/
also bestimmen oder jr ein solches ziel setzen/
vnd innerhalb dieser gewissen Kraysen be-
greiffen/ daß sie nemblich / anfang vom
Vatter vnser / vnd wehre / bis daß alle
Communicieret haben / bis der Kelch auß-
getruncken / die Particklen auffgessen / vnd
man vom Altar weggangen ist. Wel-
che nun zuuor das Vatter vnser sin-
gen / darnach erst die Consecration-
wort daher motteren / (wie bey vie-
len geschicht) die sprechen ja solche
Wort / nicht in meynung dadurch
ein

NB.

190 Vertheidigung der Communion
ein Sacrament zu machen/welches
schon vorhin / nemblich bey dem
Vatter vnser / vermög dieser Lude-
rischen Maxima zugegen ist / ic.

In diesen Zeig/rechne ich die Vbi-
quentler / wie sie gehn vnd stehen/
welche die gegenwart Christi / nicht
den Consecrationworten / sondern
ihrem Eutyhetischem Vngehewr
der Vbiquitet oder Allenthalben-
heit zuschreiben.

Da stehen nun zwen mächtige
hauffen Sectischer Predicanten/de-
re die erste die Consecrationwort gar
hundäuffen vnd wegweiffen/die an-
dere aber brauchen sie zwar / aber
nicht dadurch ein Sacrament zu
consecrieren/welches sie ohne Wort
zuhaben vermeynen. Sondern als
lein ire Zuhörer zu instituiren (wel-
ches

ches mir zu probieren oblag.) Wil
nun Menzer das dritte Fändl auff-
richten / deren nemlich / welche die
Consecrationwort als ein nothwen-
digs Mittel die gegenwart Christi
zu erhalten / oder das Sacrament
zu handeln / schützen vnd schirmen /
(aber doch als Unprieſter / eben ſo
wenig als die vorigen außrichten)
wollen wir ihm ſeinen Rand laſſen /
vnd dieſem Predicantiſchen Bru-
derkrieg / vnd freundsſeligen Haars-
collation mit luſt zuſchawen.

Nur bleibt allein vbrig / daß ich
die Schlingen zuſtricke / vnd den
inhalt dieſer beyder letzten Capittel
kürzlich alſo zuſammen ziehe.

Die jenigen / ſo niemahle durch Prie-
ſterlichen gewalt die Sacrament zu
handl

592 Vertheidigung der Communlon
handlen erlanget / auch die von Chri-
sto eingesetzte Consecrationswort /
entweder gar nicht / oder aber je mit
zum Consecrieren brauchen / haben
kein wahres Sacrament / des Fron-
leichnams Jesu Christi. Die Sec-
tischen Predicanten ober ein hauf-
fen / haben niemaln Priesterlichen
Gewalt erlangt / sondern seynd ge-
meine Layen / wie ein jedwede Haus-
magd oder Kuchendirn / gebrauchen
sich auch der Consecration / etliche
gar nicht / etliche aber nicht zu con-
secrieren / wie sie selber bekennen /
(ja welche sich auch vernemen
lassen / als richten sie dieselbe zur
Consecration / spielen nur mit ver-
schlagenen Rancfreden vnd equi-
uocationibus.) Ergo habé die Sec-
tische Predicanten in ihrem Nach-
mahl

mo
Z
tes

mu
fti/
wo
fen
sich
cke
het
ers
fin
die
da
wo
be
E
G
m

mal kein Sacrament des Leibs vnd
Bluts Christi / sonder nur schlech-
tes Profanbrot vnd Wein.

Es vermeynen zwar ihre Com-
municanten / sie essen den Leib Chris-
ti / vnd trincken sein Blut / aber es
widerfehrt ihnen / wie den Schlaf- Esa. 29.
fenden vnd Traumenden / die lassen
sich oft düncken / sie essen vnd trin-
cken das allerbest vnd führen ein
herrlich wolleben. So bald sie aber
erwachen / ist der Magen lár / vnd
finden sich betrogen. Also werden
die arme Leut noch eines (Gott gebe
daß es nur nicht zu spat geschehe) er-
wachen / vnd erfahren / daß sie ihr le-
benlang von den Predicanten / kein
Sacrament des Leibs vnd Bluts
Christi empfangen haben / sondern
mit schlechtem Brot vnd Wein / wie

Pp

man

594 Vertheidigung der Communion
man das in allen Wirtshäusern fin-
det/ seyen tractieret worden. Als
dann werden sie erst innen werden/
daß keine grössere Kirchendieb vnd
Sacramenträuber / keine grössere
Verfälscher / Verstöhrer vnd Zer-
reisser des Testaments Jesu Christi
des eingebornen Sohns Gottes/
vnterm weiten Himmel gewesen/
als eben die Luderische Predicanten
(dann die Calvinisten / welche gut
rund bekennen / daß sie keinen Leib
oder Blut Christi / in oder vnter ih-
rem Brot vnd Wein reichen / ma-
chen es disßfals etwas ehrlicher)
welche vnterm Schein der Ord-
nung vnd einsetzung Christi / ihnen
den allergrösten vnd thewristen
Schatz / das allerhöchste Gut / wel-
che die Christen auff dieser Welt ha-
ben/

In Einer Gestalt.

595

ben / nemblich den Leib vnnnd Blut
vnfers Erlösers vnnnd Seligma-
chers hinweg gestolen haben. Sey
derhalben für ihnen jederman ge-
warnt / wer sich warnen
wil lassen.

E N D E.

